

Herrn
Fritz Dittmar
Weymarstraße 2a

3440 Eschwege

Ob der Hamel,
am 24. Ostermond a. U. 122

R. G. u. H. z.!

Viellieber Freund Ritter Caspar!

Habet zunächst Dank für Euren Sendboten! Ich freue mich, daß wir uns dann wohl anlässlich des Johannistages, zu dem ich mich jetzt angemeldet habe, einmal wiedersehen werden.

Heute sende ich Euch nun - wie angekündigt - den von Ritter Chroni-Kuss verfaßten Text der Reychschonik. Sie ist als Ergänzung des schon vorhandenen Berichtes über die Zeit unseres Entstehens gedacht. Ich denke, Ihr seid in Gestaltung und Länge damit einverstanden; ansonsten steht Euch ja das Recht des vorsichtigen Redigierens zu.

Laßt es Euch einstweilen gutgehen und seid uuhertzlich begrüßt von

Eurem getreuen

Das Rattenfängerreych

Nach der glanzvollen Sanktion am 11. des Lethemondes a. U. 99 entwickelte sich in der von den Rittern Fidelius und Selbst der Lose mit viel Liebe hergerichteten Burg im "Rattenkrug" ein reges Leben.

Es gelang, neue Sassen zu gewinnen, die sich bis heute sehr bewährt haben. Einige der Mitbegründer verließen das Reyche, gröstenteils aus profanen Gründen. Das war ein Läuterungsprozeß, der wohl keinem Reyche erspart geblieben ist.

Gleichzeitig verlor das Reyche aber leider eine große Zahl an Sassen:

18 Freunde ritten seit a. U. 99 in die lichten Gefilde Ahalls ein, darunter die Väter des Reyches, die Ritter Erzschem, Akanthus und Poldi, ferner die Ritter Bahndit, Peer-Long und Fehd-Erhalter. Alle hinterließen kaum schließbare Lücken. Zehn Ehrenritter aus den Reychen Hildesia, Castellum Peinense, Ossenbrugga, Ravensbergia, Porta Westfalica und Athenae Gottin-genses folgten ihnen.

Von den Erzscharaffen sippen noch die Ritter Anonx, Du Paeng, Fidelius, Pulver, Vinum und Zerbe-Rico.

Der Nachwuchs entwickelte sich unter der Knute der Ritter Peli-Khan, Du Paeng und Sir Percy fürtrefflich. Dem Ritter Du Paeng gilt das besondere Verdienst, in einer mehr als 15 Jahre währenden Junkermeisterstätigkeit mehr als 2/3 der zur Zeit im Reyche sippenden Sassen ausgebildet zu haben.

Die jederzeit aktiven Sassen sippten spiegelgemäß, von den Würdenträgern streng, aber gütig geleitet. Die Ritter Poldi und Fehd-Erhalter prägten das Reyche in mehr als zehn Jahrungen Oberscharaffat. Gleichzeitig zierten den Thron die Ritter Pulver, Selbst der Lose, Peli-Khan, Anonx, Cinci-nett und Kürass-oh. Seit mehreren Jahren versehen die Ritter Chroni-Kuss (OÄ), Du Paeng (OI) und Chablis-soff (OK) das Amt der Oberscharaffen mit viel Schwung. Ihnen stehen seit über zehn Jahren die Ritter Düllettant als Erb-Kantzelar und Fidelius als Erb-Marschall tatkräftig zur Seite.

Das wichtige Amt des Ceremonienmeisters wurde von den Rittern Selbst der Lose, Chroni-Kuss, Wratislaw, Cinci-nett, Pindopp und Drumm, von jedem in ganz persönlicher Gestaltung, mit Bravour versehen. Gleiches gilt für alle anderen Würdenträger und Reichsbeamten, die jeder mit viel Liebe und Einsatzfreude wesentlich zum Gelingen unserer schlaraffischen Arbeit beigetragen haben.

Die Sippungen wurden stets zu einem Erlebnis. Ihre Qualität ist sicher ein entscheidender Grund für die zahlreichen Einritte befreundeter Sassen aus auswärtigen Reichen. Auch Vertreter des ASR und des DSR - beispielsweise die Ritter Florett, Arborelli und Lustifex - weilen öfter in den Mauern unserer Burg. Sie befindet sich seit dem 1. Lethemond a. U. 111 im Hotel "Zur Börse". Nach liebevoller und mühseliger Gestaltung durch die Ritter Fidelius, Drumm und Waid-Hertz wurde sie zu einem prächtigen Unnest.

Traditionell werden Festsippungen in dreijährigem Turnus durchgeführt. Da ist zunächst das "Münchhausen-Fabulier-Turney", das unserem Ehrenschlaraffen Hieronymus Kugelblitz (profan Freiherr von Münchhausen) zu Ehren zu allgemeiner Beliebtheit in Bodenwerder zelebriert wird. Dabei läßt es sich der Ritter "Kugelblitz" nicht nehmen, sein "Leyb-Regiment" höchsteroselben eingehend zu inspizieren. Die Ritter Bahndit, Chroni-Kuss, Nimbus, Pindopp und Chablis-soff haben sich dieser Aufgabe mit immer neuen Einfällen glänzend entledigt.

Unter der gar strengen und phantasievollen Leitung "Seiner Rattifizenz" des Ritters Fehd-Erhalter hat die "Freye Münchhausen-Universität zu Ob der Hamel" mit ihren Deck(h)änen, Professores, Doctores und den Cand. und Stud. rer. schlaratt. einen gar gewaltigen Lee(h)rbetrieb entwickelt, der sich strengstens an die allerseits vollkommen unbekanntes Statuten orientiert. Die Matrikel wächst unaufhörlich; numerus clausus besteht nicht. Der Pedell, Ritter Rittmeister, wacht mit Argus- und Glasaugen auf die Einhaltung all dessen, was völlig unwichtig ist.

Seit einigen Jahren zelebriert das Reyeh auf Burg Schaumburg eine Freundschaftsippung, an der das Reyeh Porta Westfalica und die Coloney Theotmalli beteiligt sind. Diesen beiden hat unser besonderes Augenmerk immer gegolten, so daß wir quasi Ziehmutter geworden sind. Hier muß vor allem dem Ritter Rittmeister für seine unermüdliche Ausrittfreudigkeit ein Lob gezollt werden: über 250mal ritt er in der Porta ein, und in der Theotmalli fehlt er seit der Feldlagerzeit fast überhaupt nicht.

Die Familienbande zum Mutterreyche sind herzlich; enger Kontakt besteht auch zu unserer Großmutter, der hohen Erforda. Einritte und Spenden helfen in der schwierigen Situation des eigentlich uhufinsteren Reyches ideell und materiell.

Die Ausrittfreudigkeit zeigt sich nicht nur darin, daß 5 unserer Sassen den Basta-Orden tragen, sondern vor allem in den durchgeführten, teilweise mehrtägigen Reyehsausritten, die in die Reyche Zu den Gyssen, Lympurgia, Kyborgia, Babenbergia, Berolina, Lietzowia, Bi de hoge Brüch, Perla Sylta, Brema, Castellum Butjantum, Herbipolis, Augusta Vindelicorum, Augusta Trevirorum und Lulutetia Parisiorum führten.

Auch Reyehsfehden wurden zur Freude aller mit den Reyehen Mimegarda, Castellum Cornoviae und Kyborgia durchgeführt. Wir blieben nahezu stets strahlende Sieger...

OB DER HAMEL ist ein sippungs- und ausreitfreudiges Reyeh, das im Lethemond a. U. 123 sein 25-jähriges Gründungsfest begehen wird.

Rtt Chroni-Kuss

E n t w u r f
für die Neuauflage der "Geschichte der schlaraffia"

O b d e r M a m e l

(336)

Das würckliche Rattenfängerreych

Nach der glanzvollen sanction am 11. des Lothemondes a.U.99 entwickelte sich in der von den Rtt. Fidelius und Selbst der Lose mit viel Liebe hergerichteten Burg im "Rattenkrug" ein reges Leben.

Es gelang, neue Sassen zu gewinnen, die sich bis heute sehr bewährt haben. Einige der Mitbegründer verließen das Reych größtenteils aus profanen Gründen. Das war ein Läuterungsprozeß, der wohl keinem Reych erspart geblieben ist.

Gleichzeitig verlor das Reych aber eine leider zu große Zahl an Sassen:

15 Freunde ritten seit a.U.99 in die lichten Gefilde Ahalls ein. Darunter die Väter des Reychs Rtt. Erscheim der Müllenteufel, Akanthus der Uhubildner, Ridi der Reimersproß und Bahndit der Ton-angeber, unser unersetzlicher Klavizimbelmeister. Alle hinterließen kaum schließbare Lücken. Sieben Ehrenritter aus den Reychen Hildesia, Cast. Peinense, Ossenbrugga, Porta Westfalica und Ravensbergis folgten ihnen.

Der Nachwuchs entwickelte sich unter der Knute des nun schon über 12 Jahrungen amtierenden Junkermeisters Rtt. Du Paeng fürtrefflich. Schmerzlich war nur, daß besonders hoffnungsvolle Sassen aus profanen Gründen die Gemarkungen immer wieder verlassen mußten. Dem Junkermeister ist ein besonderes Lob auszusprechen, hat er doch 2/3 der jetsigen Sassenenschaft herangebildet.

Die jederzeit aktiven Sassen sippten spiegelgerecht, von den Würden-trägern streng aber gütig geleitet. Die Rtt. Földi und Fehd-Erhalter sippten über 10 Jahrungen glänzend vor. Sie prägten das Reych. Gleichmaßen zierten den Thron die Rtt. Pulver, Selbst der Lose, Felikhan und Anonx. Seit einigen Jahren wird das Reych von den Oberschlaraffen Rtt. Chroni-Kuss(OÄ), Cincinett(OX) und Küras-oh(OK) mit Schwung betreut. Ihnen stehen seit 10 Jahren die Rtt. Dülletant als Kantzselarius und Fidelius als Marschall tatkräftig zur Seite. Das wichtige Amt des Rtt. Caremonienmeisters wurde von den Rtt. Selbst der Lose, Chroni-Kuss, Wratisslaw, Cincinett, Pindopp und Drumm, von jedem in ganz persönlicher Gestaltung, mit Bravour versehen. Gleiches gilt aber auch für alle anderen Reychsbeamten, die jeder mit viel Liebe und Einsatzfreude wesentlich zum Gelingen der schlaraffischen Arbeit beigetragen haben.

An niemanden der Gassen mußte die Bitte um Hilfe umsonst gerichtet werden.

Die Sippungen, vor allem die Wald- und Wiesensippungen, wurden stets zu einem Erlebnis. Ihre Qualität ist sicher der entscheidende Grund für die zahlreichen Einritte befreundeter Gassen aus anderen Reychen! Auch die Vertreter des Allschlaraffenrates und des Deutschen Schlaraffenrates Rtt. Florett, Arborelli und Lustifex weilen häufiger in unserer Burg, die ^{sich} seit dem 01.11.a.U.111 in Hotel zur Bürde nach liebevoller und mühseliger Gestaltung durch die Wtt. Fidelius und Waldhertz in eigen ^{neue} Besitz des Reyches befindet.

Traditionell werden Festsippungen in 3-jährigen Turnus durchgeführt. Da ist das "Münchhausen-Turney", das zu Ehren unseres Ehrenscharaffen des Rtt. Kugelblitz, profan Hieronimus von Münchhausen, besonders beliebt ist. Dabei läßt sich der Rtt. Kugelblitz, dargestellt von den Rtt. Bahndit, Chroni-Kuss, Nimbus und Pindopp, jedesmal sehen, um sein Leibregiment gebührend zu inspizieren. ^{aller} Verlässe der Rtt. Pindopp hat diese Aufgabe immer wieder mit ^{brillanten} ausgefallenen Einfällen zu gestalten vermocht.

Unter der gar ghestrengen Leitung seiner Rattifizanz des Rtt. Fohd-Erhalter hat die UNIVERSITÄT mit ihren Dock(h)änen, Professoros, ordinären und extra-ordinären, Dr. rer. schlaratt. und stud. rer. schlaratt. einen gar gewaltigen Le(h)erbetrieb entwickelt, der sich unnachsichtig an den allerseits völlig unbekanntem Statuten orientiert. Die Matrikel wächst unaufhörlich. Der Pedell, Rtt. Rittmeister, wacht mit Argus- und Glasaugen auf die Einhaltung all dessen, was volkämmer unwichtig ist.

Seit einigen Jahren zelebriert das Reych eine Freundschaftsippung mit dem Reych Porta Westfalica auf der Schaumburg mit großem Erfolg. In den Kreis wird das Feldlager THEOTALLI aufgenommen werden. Diesen beiden Reychen hat seit Anfang an das besondere Augenmerk geolten, obwohl ob der Hamel nicht die Mutter ist. Hier muß vor allem dem Rtt. Rittmeister, nomen est omen, ein großes Lob geollt werden für seine unermüdliche Ausrittfreudigkeit, die in keiner Weise der des in Ahali weilenden Rtt. Don Rebello, im ganzen Uhuversum hinreichend bekannt, nachsteht. Er wird im Reych Porta Westfalica in Kürze seinen Zoo. Einritt haben.

Vergessen werden darf keinesfalls, daß das Reych ^{zu} seiner Großmutter, der hohen ERFORDA, engen Kontakt hält. Einritte dort und Spenden helfen ideell und materiell.

Die Ausrittfreudigkeit des Reyches zeigt sich in den sporadisch durchgeführten Reychsausritten. So wurden die Reychen zu den Gysen, Wetifat, Limpurgia, Kyborgia, Babenbergia, Lietzowia, Bi de hoge Bruch,

Perla Syta, Breme und Cast. Butjentum.

Auch Reychefehden wurden zur Freude aller durchgeführt, so mit den Reychen Mimgarda, Sat. Cornovias und Kybergia. Ob der Hamel war in fast allen Fehden Sieger. Mit den hohen Reych Kybergia wurde in den Gemarkungen des Reyches An der Weinstraße ein gar gealtiges Versöhnungsfest gefeiert.

Ob der Hamel ist ein immer fröhliches, sippungs- und ausrittfreudiges Reych, das zu besuchen sich immer lohnt. Ein gar gealtiger Willekumm ist allen Freunden gewis.

Das Rattenfängerreych

Nach der glanzvollen Sanktion am 11. des Lethemondes a.U.99 entwickelte sich in der von den Rt. ~~Fideli~~us und Selbst der Lose mit viel Liebe hergerichteten Burg im "Rattenkrug" ein reges Leben.

Es gelang, neue Sassen zu gewinnen, die sich bis heute sehr bewährt haben. Einige der Mitbegründer verließen das Reych, größtenteils aus profanen Gründen. Das war ein Läuterungsprozeß, der wohl keinem Reych erspart geblieben ist.

Gleichzeitig verlor das Reych aber leider eine große Zahl an Sassen: 18 Freunde ritten seit a.U.99 in die lichten Gefilde Ahalls ein; darunter die Väter des Reyches Rt. Erzschem, Akanthus, ^{und} Poldi, ^{ferner} Bahndit, Peer Long und Fehd-Erhalter. Alle hinterließen kaum schließbare Lücken. Zehn Ehrenritter aus den Reychen Hildesia, Castellum Peinense, Ossenbrugga, Ravensbergia, Porta Westfalica und Athenae Gottingens~~e~~ folgten ihnen.

Von den Erzscharaffen sippen noch die Rt. Anonx, Du Paeng, Fidelius, Pulver, Vinum und Zerberico.

Der Nachwuchs entwickelte sich unter der Knute der Rt. ^{Peli-Khan} ~~Pelikhan~~, Du Paeng und Sir Percy fürtrefflich. Dem Rt. Du Paeng gilt das besondere Lob, in einer mehr als 15 Jahre währenden Junkermeister Tätigkeit mehr als 2/3 der z.Zt. im Reych sippenden Sassen ausgebildet zu haben.

Die jederzeit aktiven Sassen sippten spiegelgemäß, von den Würdenträgern streng, aber gütig geleitet. Die Rt. Poldi und Fehd-Erhalter prägten das Reych in mehr als 10 Jahrunge Oberschlaraffat. Gleichzeit^e zierten den Thron die Rt. Pulver, Selbst der Lose, ^{Peli-Khan} ~~Pelikhan~~, Anon^x ^{Cinci-nett} ~~Cincinet~~ und Küraß-oh. Seit mehreren Jahren versehen die Rt. Chroni-Kuss(OÄ), Du Paeng(OI) und Chablis-Soff(OK) das Amt des Oberschlaraffen mit viel Schwung. Ihnen stehen seit über 10 Jahren die Rt. ^{Dülletant} ~~Dülletant~~ als Erb-Kantzelar und Fidelius als Erb-Marschall tätigkräftig zur Seite. Das wichtige Amt des Ceremonienmeisters wurde von den Rt. Selbst, der Lose, Chroni-Kuss, Wratisslaw, Cincinet, Pindopp und Drumm, von jedem in ganz persönlicher Gestaltung, mit Bravour versehen. Gleiches gilt für alle anderen Würdenträger und Reychs-Beamten, die jeder mit viel Liebe und Einsatzfreude wesentlich zum Gelingen unserer schlaraffischen Arbeit beigetragen haben.

Die Sippungen wurden stets zu einem Erlebnis. Ihre Qualität ist sicher ein entscheidender Grund für zahlreiche Einritte befreundeter Sassen aus auswärtigen Reychen. Auch Vertreter des ASR und DSR Rt. Florett ~~und~~, Arborelli und Lustifex weilen öfter in den Mauern unserer Burg.

Sie befindet sich seit dem 01.11.a.U.111 im "Hotel zur Börse". (Drümm
Nach liebevoller und mühseliger Gestaltung durch die Rt.Fidelius
und ^{Waid-Hertz} ~~Waidhertz~~ wurde sie zu einem prächtigen Uhnest.

Traditionell werden Festsippungen in dreijährigem Turnus durchgef-
führt. Da ist zunächst das "Münchhausen-Fabulier-Turney", das unserem
Ehrenscharaffen Kugelblitz (profan Frhr. von Münchhausen) zu Ehren
zu allgemeiner Beliebtheit in Bodenwerder zelebriert wird. Dabei
läßt es sich der Rt. Kugelblitz nicht nehmen, sein Leyb-Regiment
höchstderoselben eingehend zu inspizieren. Die Rt. Bahndit, Chroni-
Kuss, Nimbus, Pindopp und Chablis-Soff haben sich dieser Aufgabe
mit immer neuen Einfällen glänzend entledigt.

Unter der gar strengen Leitung seiner Rattifizenz des Rt. Fehd-
Erhalter hat die "Freye Münchhausen-Uhuversiät" mit ihren Deck(h)-
änen, Professores, Doctores, Cand. und stud. rer. Schlaratt. einen
gar gewaltigen ^{"Leeth)rbetrieb"} ~~Le(h)rbetrieb~~ entwickelt, der sich strengstens an
die allerseits vollkommen unbekannt^{en} Statuten ordintiert. Die Ma-
trikel wächst unaufhörlich. Numerus clausus besteht nicht. Der
Pedell, Rt. Rittmeister, wacht mit Argus- und Glasaugen auf die Ein-
haltung all dessen, was völlig unwichtig ist.

Seit einigen Jahren zelebriert das Reych auf Burg Schaumburg eine
Freundschaftssippung, an der das Reych Porta Westfalica und die
Coloney Theotmalli beteiligt sind. Diese beiden hat unser besonderes
Augenmerk immer gegolten, so daß wir quasi Ziehmutter geworden sind.
Hier muß vor allem dem Rt. Rittmeister für seine unermüdliche Aus-
rittfreudigkeit ein Lob gezollt werden. Über 250 mal ritt er in
der Porta ein, und in der Theotmalli fehlt er seit der Feldlagerzeit
fast überhaupt nicht.

Zu unserer Großmutter, der hohen Erforda, besteht ein enger Kontakt.
Einritte und Spenden helfen ideell und materiell.

Die Ausrittfreudigkeit zeigt sich nicht nur darin, daß 5 Sassen
den ^{Basta} ~~Bast~~orden tragen, sondern vor allem in den durchgeführten ^{teilweise unerkennbare} Reychs-
ausritten, die in die Reyche zu den Gyssen, ~~Wettflar~~, Limpurgia, Kyborg-
gia, Babenbergia, ^{Berolucia} Lietzowia, Bi de hoge Bruch, Perla Sylta, Brema, Cast.
Butjentrum, Herbipolis, Augusta Vindellicorum, Augusta Treverorum und
Lulutetia Parisiorum führten.

Auch Reychsfehden wurden zur Freude aller mit den Reychen Mimegarda
Cast. Cornoviae und Kyborgia durchgeführt. Wir blieben nahezu stets
Sieger.

OB DER HAMEL ist ein sippungs- und ausreitfreudiges Reych,
das im Lethemond a.U.123 sein 25-jähriges Gründungsfest begehen
wird.